

## Kurz notiert

### ›Flensburger Hefte‹ vor dem Aus

Die ›Flensburger Hefte‹ und der dazugehörige Verlag werden nach fast 36 Jahren zum Jahresende abgewickelt. Wie der Herausgeber und Gründer Wolfgang Weirauch mitteilte, gaben finanzielle, aber auch persönliche Gründe den Ausschlag. Der Verlag, der bisher immer ohne Zuschüsse und sonstige fremde Hilfen geführt werden konnte, sah sich in den letzten Jahren zunehmend mit schrumpfenden Einnahmen und steigenden Kosten konfrontiert. Außerdem wollten einige Mitarbeiter ihre Tätigkeit beenden. »Ich selbst hätte schon noch gerne etwas weitergemacht,« erklärte Weirauch gegenüber unserer Zeitschrift, »hätte dazu auch Lust und Kraft, andererseits ist es absehbar, daß ich in einigen Jahren ohnehin hätte aufhören müssen. Also warum nicht jetzt!?!« Auf der Website des Verlags hieß es dazu versöhnlich: »Zum einen ist es traurig, daß wir aufhören, zum anderen ist mit unseren Büchern jetzt auch etwas zu einem fruchtbaren Abschluß gekommen.« Das letzte ›Flensburger Heft‹ mit der Nr. 140 erscheint diesen Monat, bis zum 30. Dezember 2018 nimmt der Verlag noch Bestellungen entgegen.

Die Keimzelle der ›Flensburger Hefte‹ waren die 1978 ins Leben gerufenen ›Mitteilungen des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik‹ in Flensburg. Nach der Gründung der Flensburger Waldorfschule erfolgte 1983 eine Neukonzeption als vierteljährlich erscheinende ›Mitteilungen anthroposophischer Einrichtungen und Initiativen im Raum Flensburg‹, und 1985 die Umbenennung in ›Flensburger Hefte‹. Diese waren schon damals auf dem Weg, eine der wichtigsten und interessantesten Publikationen der anthroposophischen Szene zu werden, mit zum Teil bahnbrechenden und durchaus provokanten Themenheften, die heute noch lesenswert sind. Die Breite und Originalität der behandelten Themen war über die Jahre das hervorstechendste Merkmal der ›Flensburger Hefte‹. In letzter Zeit traten Ge-

spräche mit Naturgeistern und Naturwesen in den Vordergrund, doch ist das an Interesse an gesellschaftlichen oder gesundheitlichen Fragestellungen bis zum Schluss lebendig geblieben. Die Bedeutung der ›Flensburger Hefte‹ zeigt sich auch daran, dass etliche Ausgaben in verschiedene Sprachen übersetzt wurden. Ob und inwiefern das einzigartige und umfangreiche Sortiment an Heften, Sonderheften und Büchern auch über das geplante Ende des Verlags hinaus erhältlich sein wird, ist eine noch offene Frage, die in den kommenden Wochen und Monaten hoffentlich positiv beantwortet werden kann.

*www.flensburgerhefte.de*

### Berufsbegleitendes Schauspiel-Seminar macht weiter

*Neun Arbeitswochenenden  
September 2018 bis Juni 2019  
Michael Tschchow Studio Berlin*

Nach einjähriger Pause nimmt das Berufsbegleitende Michael Tschchow Schauspielseminar in Berlin mit einem ergänzten Dozenten-Team und erneuertem Konzept seine Arbeit wieder auf. Die Ausbildung in der Michael Tschchow-Methode und Theaterpädagogik richtet sich an Menschen, die einen künstlerischen Schulungsweg kennenlernen wollen, der zentrale Motive der Persönlichkeitsbildung anregt und dadurch in allen Lebensbereichen Wirksamkeit entfalten kann. Denn Geistesgegenwart, Empathie und innere Beweglichkeit oder Wandelbarkeit sind Kernkompetenzen, die zunehmend in allen Berufen gefragt sind. – Das neue Konzept verfolgt einen fortlaufenden Aufbau an drei mal drei Wochenenden. Davon hat jedes einen thematischen Schwerpunkt, der denkend, fühlend und handelnd, also durch alle drei Ebenen seelischer Aktivität erschlossen, performativ angewendet und reflektierend verinnerlicht werden kann. Die Wochenenden sollten als Jahreskurs, kön-

die Drei 9/2018

nen aber auch als Modul von jeweils drei Wochenenden gebucht werden. Die Module enden jeweils mit der Präsentation einer internen oder halböffentlichen Werkschau. – Viermal im Jahr werden außerdem Aufbauseminare angeboten.  
[www.mtsb.de/dat-mtsb/bbss\\_de.html](http://www.mtsb.de/dat-mtsb/bbss_de.html)

## Michaeli-Tagung zur Dreigliederung

28.-30. September 2018

Rudolf Steiner Haus Hannover

Kann es Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben und Gleichheit im Rechtsleben ohne Freiheit im Geistesleben geben? Das ist eine der Fragen, die auf der diesjährigen Michaeli-Tagung in Hannover gemeinsam bewegt werden sollen. Die Tagung richtet sich an alle Menschen, die sich Gedanken über unsere heutigen sozialen Verhältnisse machen und an einer Änderung mitwirken wollen. – Vorträge und Gruppenarbeit mit Sylvain Cioplet und Stephan Eisenhut. Am Michaeli-Tag werden Angelika Remlinger und Thomas Reuter vom Duo SELBANDER eine musikalische Feier gestalten.

[mail@anthroposophie-hannover.de](mailto:mail@anthroposophie-hannover.de)

[www.anthroposophie-hannover.de](http://www.anthroposophie-hannover.de)

## Geschichte erkennen

Tagung vom 19. bis 21. Oktober 2018

Akademie für Waldorfpädagogik Mannheim

1918 hielt Rudolf Steiner seine Vorträge zur ›Geschichtlichen Symptomatologie‹ (GA 185), in denen er einen modernen Zugang zur Geschichte beschrieb und wesentliche Hintergründe und Zusammenhänge neuzeitlicher historischer Entwicklung freilegte. Noch während des Ersten Weltkrieges und wenige Tage vor der Revolution in Deutschland wies er die Zuhörer auf Vorgänge hin, die aktueller nicht sein könnten: auf die Entstehung des Maschinenzeitalters, die Eskalation des Bösen, aber auch auf die in der Auseinandersetzung mit ihm sich entscheidende spirituelle Zukunft des Menschen. Die Tagung möchte die Dringlichkeit einer Erkenntnis von Geschichte unterstreichen und zu einem längst überfälligen Austausch über die noch kaum zu

überschauenden Konsequenzen der Symptomatologie Steiners anregen. – Mit Andre Bartoniczek, Jörg Ewertowski, Markus Osterrieder, Albert Schmelzer und Rita Schumacher

[www.akademie-waldorf.de/fortbildung](http://www.akademie-waldorf.de/fortbildung)

## Arbeitskreis zur Konstitution der Anthroposophischen Gesellschaft

21.-23. September 2018 in München

26.-28. Oktober 2018 in Berlin

Die sogenannte »Konstitutionsfrage« ist bei vielen, gerade älteren Mitgliedern nicht besonders beliebt. Dabei ist es unbestreitbar, dass die rechtliche Konstitution einer Gesellschaft, eines Vereins oder eines Landes maßgeblich das Leben und auch die spirituelle Verfasstheit des jeweiligen sozialen Zusammenhangs prägt. Form und Inhalt stehen auch bei einer geistigen Bewegung stets in einer Wechselwirkung, wie schon das biblische Gleichnis vom neuen Wein in alten Schläuchen zeigt. So war es Rudolf Steiner wichtig, für die anthroposophische Gesellschaft immer wieder neu die richtige Form zu finden, weil er sich dessen bewusst war, dass es im Sozialen keine »Ewigkeitslösungen« geben kann.

Ziel des neu begründeten internationalen Gesprächs- und Arbeitskreises ist es, in entspannter, integrativer und konzentrierter Weise aktuelle Problembereiche der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft – wie die Zäsur von Paul Mackay und Bodo von Plato auf der Generalversammlung 2018, die darauf folgenden Mitgliederbriefe der Goetheanumleitung, das anhaltende finanzielle Defizit der AAG, beabsichtigte Statutenveränderungen, die Hochschulfrage u.v.m. – gemeinsam zu bewegen. Dabei soll auch an die Geschichte der »Konstitutionsfrage« erinnert werden. Vor allem aber geht es den Initiatoren darum, Wege zu einer konkreten Erneuerung altgewordener Verhältnisse zu erkunden und zu beschreiten, die für alle Mitglieder gangbar sind. – Anmeldung und nähere Informationen über die unten genannten Kontakte.

[jochen.baltzer@fuer-einander.de](mailto:jochen.baltzer@fuer-einander.de)

[meesmeussen@hotmail.com](mailto:meesmeussen@hotmail.com)

[ulrich.hoelder@gmx.de](mailto:ulrich.hoelder@gmx.de)